

## Biochemie

Mitglieder: 572

Vorsitzender: Prof. Dr. Joachim W. Engels, Universität Frankfurt a. M.



Vom 26. bis 29. April 2006 fand der "International Workshop on Discovery of Antiviral Compounds", organisiert vom Institut für Biochemie der Universität Lübeck, in den "Media Docks" im alten Lübecker Hafen statt. Die Trägerorganisationen der Veranstaltung waren die Fachgruppe Biochemie und das Projekt VIZIER ("Comparative Structural Genomics of Viral Enzymes Involved in Replication") der Europäischen Kommission, an dem das Lübecker Institut beteiligt ist. Mit 182 Wissenschaftlern aus 21 Ländern hatte die Veranstaltung weit mehr Teilnehmer angezogen als erwartet, ein Zeichen für die Aktualität des Themas. Neben Deutschland waren Frankreich, China, Großbritannien, Italien und Kanada (in dieser Reihenfolge) am stärksten vertreten.

Der Workshop umfasste insgesamt elf Sitzungen, von denen die meisten methodisch ausgerichtet waren. Von diesem Schema wich nur die erste Sitzung zum Thema „Newly Emerging Viruses“ ab, die angesichts des Chikungunyavirus-Ausbruchs auf La Réunion und in etlichen Anrainerstaaten des Indischen Ozeans hochaktuell war. Prof. Dr. Ernest Gould (Oxford) gab einen umfassenden Überblick über die viralen Epidemien der vergangenen zehn Jahre. Seit 1996 kam es fast in jedem Jahr zum Auftreten eines neuen Virus (z. B. Nipahvirus, SARS-Coronavirus) oder zum Wiederauftreten von Viren, die schon seit langer Zeit nicht mehr in Erscheinung getreten waren (Chikungunya-, Marburgvirus).

In den weiteren Sitzungen ging es um die Entwicklung von Arzneimittelresistenzen bei HIV, um Naturstoffe mit antiviralen Eigenschaften, um Ergebnisse des Hochdurchsatz-Screenings von chemischen Bibliotheken, um den Einsatz von Antisense- und siRNA oder um „Structural Genomics“-Projekte.

Auch das Thema Influenzavirus kam bei der Tagung nicht zu kurz, zumal wenige Wochen zuvor entlang der gesamten Ostseeküste H5N1 in verendeten Wildvögeln nachgewiesen worden war. Prof. Dr. Hans-Dieter Klenk (Marburg) beschrieb die Voraussetzungen für die Übertragung von Influenzaviren zwischen verschiedenen Spezies und die Anpassung der Viren an den Wirt.

Insgesamt hatte die Tagung ihr Ziel erreicht, die verschiedenen Methoden zur Entdeckung antiviraler Hemmstoffe vorzustellen und zu diskutieren. Die Breite des Methodenspektrums war bemerkenswert, aber auch die Zahl der diskutierten Viren. Besonders erfreulich war die gute Mischung von Vorträgen aus der Industrie und der akademischen Welt. Auch wissenschaftspolitische Aspekte und die interessierte Öffentlichkeit kamen nicht zu kurz. So gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Newly emerging viruses“ und eine Pressekonferenz, an der der Gesundheitsstaatssekretär Schleswig-Holsteins, Dr. Hellmut Körner, und der Senator für Innere Sicherheit der Hansestadt Lübeck, Thomas Gerster, teilnahmen.

Am 31. Dezember 2006 endete die Amtsperiode des Vorstandes der GDCh-Fachgruppe Biochemie. Vom amtierenden Vorstand haben Dr. Stefan Müllner und Prof. Dr. Arne Skerra ihre Zustimmung für eine erneute Kandidatur gegeben.